

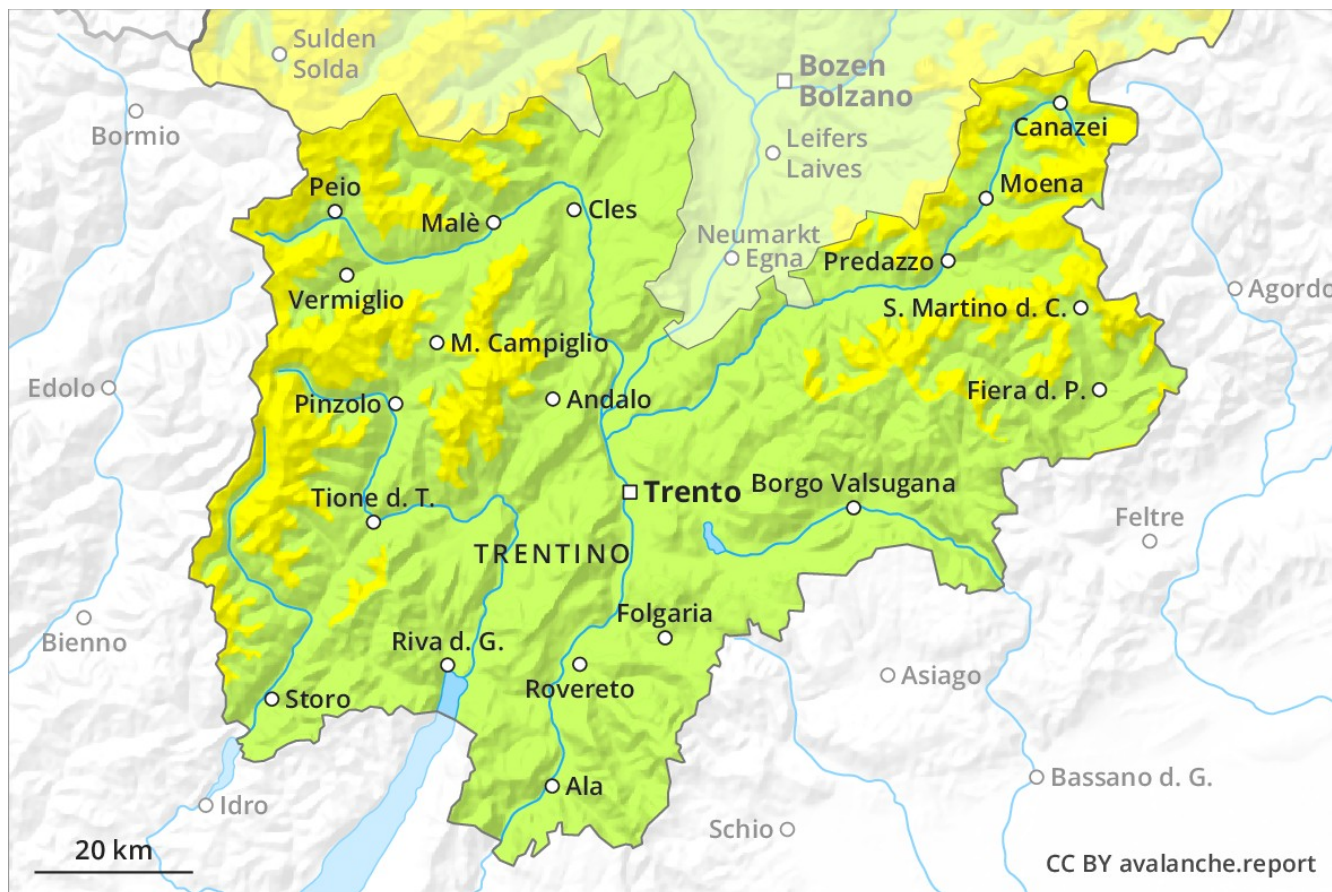
Lawinenvorhersage

Dienstag 29.01.2019

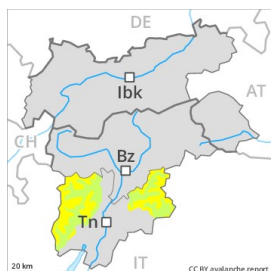
Veröffentlicht am 28.01.2019 um 17:00



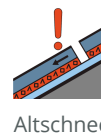
Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 30.01.2019



Die frischen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie müssen vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden.

Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebsschneeanisammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Grösse erreichen. Kritisch sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee.

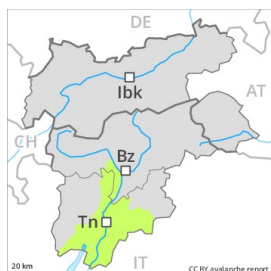
Schneedecke

Es liegt unterhalb von rund 2000 m wenig Schnee. Es fielen in allen Höhenlagen bis zu 20 cm Schnee. Der Wind blies lokal zeitweise mässig. Triebsschneeanisammlungen entstanden an allen Expositionen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 30.01.2019



Triebsschnee



2200m

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können vor allem in Rinnen und Mulden stellenweise ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Es fielen in allen Höhenlagen 5 bis 15 cm Schnee. Oberhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen bleiben v.a. an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.